



INITIATIVE DEUTSCH-POLNISCHER SCHIENENPERSONENVERKEHR

Pressemitteilung:

Deutsch-polnischer Bahngipfel: Nicht für alle Regionen ein Gewinn

Potsdam/ Dresden. Mit der gemeinsamen Absichtserklärung für den durchgehend zweigleisigen Ausbau der Strecke Angermünde – Grenze Deutschland/Polen hat man endlich vereinbart, was lange überfällig war. Für die Einführung einer Zugverbindung mit Intercity-Qualität zwischen Berlin, Breslau und Krakau wurde kein Zeitpunkt angegeben. Das ist wenig konkret und bringt auch nur zurück, was man 2014 unnötigerweise eingestellt hatte.

„Insgesamt hat der Gipfel keine wirkliche Wende eingeleitet und auch nicht allen Regionen genutzt. Zu viele Themen sind noch offen geblieben.“, urteilt KolejDEPL-Sprecherin Anja Schmotz. Sie ergänzt: „Vom BMVI erwarten wir einen zügigen Abschluss der Bewertungen der Projekte Dresden – Görlitz – Staatsgrenze D/PL, Cottbus – Görlitz und Cottbus – Forst (Lausitz), die für den Bundesverkehrswegeplan bereits 2015 hätten vorliegen sollen. Die Planungen müssen so schnell wie möglich vorankommen.“ Für künftige binationale Treffen müssen auch strukturelle Probleme wie die Realisierung langfristiger Verkehrsverträge bei grenzüberschreitenden Strecken auf die Agenda, die heute offenbar nicht thematisiert wurden.

Kontakt:

Anja Schmotz, Sprecherin der Initiative deutsch-polnischer Schienenpersonenverkehr (KolejDEPL)

+49 (0) 1520/ 288 47 12
kontakt@kolejdepl.eu

Blog: kolejdepl.eu
twitter.com/KolejDEPL
facebook.com/kolejdepl